



Delegiertenversammlung der Gruppe Lüdertal im Fulda-Rhön-Sängerbund am 13. November 2016 um 17:00 Uhr im Gasthof

„Zum Hirsch“ in Großenlüder

Am Sonntag, dem 13. November 2016, fand um 17:00 Uhr die Delegiertenversammlung der Lüdertal Sängerguppe in der Vereinsgaststätte des Männergesangsvereins 1919 Großenlüder e.V. statt.

Der Chor des MGV Großenlüder eröffnete die Versammlung mit den Liedern „Santiano“ und „La Montanara“. Danach begrüßte der 1. Sprecher Werner Eckerle den 1. Vorsitzenden der Gruppe Lüdertal, Bernhard Keller, den 2. Vorsitzenden, Dieter Buchholz, sowie die Vorstände und die Delegierten der Vereine und gab das Wort an Bernhard Keller. Dieser begrüßte ebenfalls die Teilnehmer und bedankte sich beim Chor für die vorgetragenen Lieder. Er erklärte, dass der Chor gezeigt habe, dass man auch in einer etwas kleineren Besetzung und ohne Noten die Lieder mit schönem Chorklang vortragen könne.

Er bat die Versammlungsteilnehmer sich von den Plätzen zu erheben, um den verstorbenen Sängern und Sängerinnen zu gedenken.

In einem kurzen Rückblick ließ der Vorsitzende das Jahr 2016 mit einem tollen Sängerfest und Kritiksingen in Blankenau Revue passieren. Er bedankte sich beim Gesangsverein Harmonie Blankenau für die gute Ausrichtung der Veranstaltung und erklärte, dass alle Chöre eine sehr gute Leistung gezeigt und alle Chorleiter eine gute Liedauswahl getroffen hätten. Es sei wichtig, Lieder auszuwählen, die dem Chor liegen und die die Sängerinnen und Sänger mit Spaß und Freude einüben und aufführen können. Solche Lieder würden dann auch nach dem Kritiksingen nicht in der Versenkung verschwinden. Auch beim nächsten Kritiksingen sollte versucht werden wieder a cappella zu singen. A cappella Gesang fordert die Chöre mehr und zeichnet sie aus, erklärte der Vorsitzende. Trotz der bekannten Altersstrukturprobleme, die in allen Vereinen die gleichen seien, sollte man mutig nach vorn schauen. Auch sollte versucht werden, trotz aller Schwierigkeiten Liederabende zu veranstalten und die Ehrung verdienter Sängerinnen und Sängern während der Liederabende in einem würdigeren Rahmen als bei der Jahreshauptversammlung durchzuführen.

Die Schriftführerin des Gesangsvereins Harmonie Blankenau, Jutta Schwarz, verlas anschließend das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung und des Sängerfestes 2016 in Blankenau. Sie

bedankte sich bei allen Chören für ihre Teilnahme an der Veranstaltung und wünschte dem nächsten Kritiksingen und Sängerfest in 2017 einen guten Verlauf.

Der 1. Vorsitzende gab in Vertretung der Kassiererin einen kurzen Kassenbericht ab. Außer einer Zinszahlung im einstelligen Centbereich gab es keine Veränderungen in der Kasse. Die Kasse war am 13.11.2016 geprüft worden. Der Kassenstand beträgt 118,42€. Werner Eckerle beantragte die Kassiererin zu entlasten. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Gruppen-Dirigent Harald Auth erwähnte in seinen Ausführungen ebenfalls noch einmal das gute Kritiksingen in Blankenau. Wenn das Singen den Sängerinnen und Sängern Spaß macht, ist das schon die halbe Miete zum Erfolg, so Harald Auth. In allen Chören werde nun auch modernes Liedgut gesungen, was vielleicht auch jüngere Leute ansprechen und zum Singen animieren könnte. Trotzdem sollte man auch die älteren Chorsätze nicht ganz vergessen. Bei den Nachwuchsproblemen, die alle Vereine hätten, wäre es sicherlich auch eine Option über Chorgemeinschaften nachzudenken. Da beim letzten Kritiksingen Marco Herbert bereits zum 3. Mal als Kritikrichter fungiert hatte, wurde für das Kritiksingen im nächsten Jahr in Großenlütder Ernie Rhein als Kritikrichter verpflichtet. Herr Rhein kommt aus Niedernhausen, hat eine umfangreiche Musikausbildung, leitet mehrere Chöre und ist Bundeschorleiter der Hessischen Chorjugend und Mitglied im Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes. Harald Auth hat Ernie Rhein bei einer Weiterbildungsmaßnahme des Fulda-Rhön-Sängerbundes kennengelernt. Der neue Wertungsrichter bevorzugt ebenfalls a cappella Gesang beim Kritiksingen. Weiterhin berichtete Harald Auth, dass es im Musikausschuss des FRSB wenig Aktivitäten und nach wie vor keinen Kreischorleiter gebe. Mit den besten Wünschen für das neue Sängerjahr und viel Spaß und Freude beim Singen schloss Harald Auth seine Ausführungen.

Aus den Berichten der Vorstände der einzelnen Vereine war zu entnehmen, dass die Probleme der Altersstruktur nicht kleiner geworden sind. Es wurde von allen über die Vereinsaktivitäten des laufenden Jahres und über die Planungen für die kommende Zeit berichtet. In den meisten Vereinen ist die Situation einigermaßen zufriedenstellend. Lediglich beim Frauenchor Uffhausen und beim MGV Bimbach bestehen größere Probleme. Die Vorsitzende des Frauenchores Uffhausen, Birgit Schmitt, berichtete, dass ältere Sängerinnen sich vom Singen abgemeldet hätten, Jüngere wären nicht hinzugekommen. Aus diesem Grund sieht sich der Frauenchor Uffhausen nicht in der Lage, am Kritiksingen 2017 teilzunehmen. Der Verein strebe aber an, in 2018 das Kritiksingen und das Sängerfest in Uffhausen auszurichten und dann möglicherweise als Gemischter Chor aufzutreten. Bernd Müller vom MGV Bimbach berichtete ebenfalls von krankheitsbedingtem Ausfällen vieler Sänger, sowie vom plötzlichen Tod eines Sängers. Dadurch sei die Probenbeteiligung sehr zurückgegangen. Aufgrund der Tatsache, dass das Kritiksingen in 2017 auf das Wochenende der Wallfahrt nach Walldürn falle und 3 oder 4 Sänger an dieser Wallfahrt teilnehmen wollten, würden nur noch ca. 16 Sänger für das Kritiksingen zur Verfügung stehen. Mit nur 16 Sängern würde der MGV Bimbach aber nicht am Kritiksingen teilnehmen. Bernhard Keller bat Bernd Müller nochmals mit den Sängern zu reden, ob sie vielleicht ihre Wallfahrt für einen halben Tag unterbrechen könnten, damit der Chor am Kritiksingen teilnehmen könne. Für die Gesangsvereine in Hainzell und Hosenfeld war 2016 durch die Erkrankung ihres Dirigenten Gerhard Hosenfeld ein sehr schwieriges Jahr. Trotzdem wurden die Schwierigkeiten durch die Hilfe von anderen Dirigenten gemeistert und beide Vereine sehen sich nun wieder auf einem guten Weg. In Hosenfeld hat Gerhard Hosenfeld die Leitung des Chores wieder aufgenommen und man konnte dort sogar 5 neue Sängerinnen begrüßen.

Der 1. Vorsitzende zeigte sich trotz der bestehenden Probleme doch zufrieden mit den Aktivitäten in der Gruppe Lüdertal. Diese Gruppe wäre die einzige im FRSB, in der noch regelmäßige jährliche Kritiksingen und Sängerfeste mit nahezu allen Chören stattfinden würden. Er berichtete noch von der Delegiertenversammlung des FRSB in Müs und darüber, dass die Aktivitäten im FRSB auch sehr nachgelassen hätten. Die Probleme wären überall die gleichen. Er bat die Chöre

nochmals in ihren Aktivitäten nicht nachzulassen. Weiterhin informierte er darüber, dass die Ehrung von Vorstandsmitgliedern gemäß einem Punktekatalog bei Frau Beyrow vom FRSB beantragt werden kann. Die Ehrung von verdienten Sängern müsse jedoch beim HSB beantragt und vom Gruppenvorsitzenden durchgeführt werden. Er bat darum ihm die jeweiligen Informationen zukommen zu lassen.

Werner Eckerle informierte darüber, dass das **Kritiksingen** im nächsten Jahr am **11. Juni 2017 um 11:00 Uhr im Lüderhaus in Großenlüder** stattfinden soll. Das Sängerfest findet dann im und um das Lüderhaus statt. Zur Unterhaltung wird nach dem Kritiksingen der Musikverein Großenlüder aufspielen. Die Abgabe der Partituren für das Kritiksingen soll bis zum 31.03.2017 an Harald Auth erfolgen.

Mit dem Dank an alle Teilnehmer und den besten Wünschen für das neue Sängerjahr 2017 schloss der 1. Vorsitzende gegen 19:00 Uhr die Versammlung.

Hubert Möller

Schritfführer MGV 1919 Großenlüder